

MONSANTO KÜNDIGT EINE QUALITÄTSINITIATIVE FÜR SAATGUT AN

ST. LOUIS/Düsseldorf (13. April 2001) – Monsanto hat die Implementierung seiner Selbstverpflichtungserklärung fortgesetzt: Mit dem weiteren Ausbau seiner führenden Position im Bereich Saatgutqualität will das Unternehmen die Landwirte mit Endprodukten in konsequent hoher Qualität beliefern.

Bei der abgegebenen Selbstverpflichtungserklärung handelt es sich um eine Reihe von Zusicherungen, welche die Unternehmenspolitik hinsichtlich der unter Einsatz der Biotechnologie entwickelten Produkte beschreiben.

„Produktkontrolle und Qualitätsmanagement haben für Monsanto höchste Priorität.

Diese Initiative wird dazu beitragen, unseren fortlaufenden Einsatz für weitere Verbesserungen auf ein neues Leistungsniveau zu bringen,“ sagte Mark Leidy, Vizepräsident für den Bereich Produktion bei Monsanto.

“Wir haben bereits über 100 Millionen Dollar in die Konsolidierung und Erweiterung von Anlagen zur Saatgutproduktion investiert. Nun konzentrieren wir uns verstärkt auf eine weitere Steigerung von Qualitäts-, Sicherheits- und Produktivitätsniveau,“ so Leidy. “Aufgrund innovativer Reinigungstechnik gewährleisten die neuen Anlagen ein deutlich höheres Maß an Flexibilität. ”

Im Rahmen seiner neuen Initiative hat das Unternehmen für alle kommerziell oder als Stiftung betriebenen Saatgutproduktionsstätten sowie für die Laboratorien zur Saatgut-Qualitätssicherung die Zertifizierung gemäß ISO-9002 beantragt. Das Registrierungsverfahren für Nordamerika soll bis Ende 2001 abgeschlossen sein. Für die Produktionsstätten in Europa, Südamerika und Asien soll die komplette Zertifizierung bis Ende 2003 erfolgen.

ISO-9002 ist ein internationaler Konsens über bewährte Managementpraktiken zur Dokumentation von Betriebsverfahren und konsistenten Qualitätsleistungen. Diese Standards werden von der

Internationalen Organisation für Standardisierung (ISO) verwaltet, einer weltweiten Vereinigung der nationalen Normungsinstitutionen aus rund 110 Ländern. Die ISO-Zertifizierung schreibt eine unabhängige Prüfung der Verfahren und der Leistungsfähigkeit vor.

“Die neue Monsanto-Selbstverpflichtungserklärung stärkt unser Engagement bei der Ausarbeitung einheitlicher globaler Standards für die Qualität von Saatgut,” sagte Kevin Lawrence, Direktor für den globalen Saatgutvertrieb bei Monsanto. “Dabei werden wir auf die freiwilligen Qualitätsinitiativen der internationalen Saatgutindustrie aufbauen.

“Die ISO-9002-Zertifizierung unserer Labors und Einrichtungen zur Saatgutproduktion wird unsere bereits auf hohem Niveau stattfindenden Qualitätsverfahren weiter verbessern und eine unabhängige Prüfung unserer Fähigkeiten gewährleisten,” fügte er hinzu.

Monsantos Vertragsproduzenten für Sojabohnensaatgut werden ermutigt, freiwillig ihre eigenen Verfahren zur ISO-Zertifizierung abzuschließen. Monsanto wird diese Bemühungen unterstützen und auch mit weiteren Saatgutunternehmen zusammenarbeiten, die Lizenzen für Monsanto-Technologien erwerben.

“Die Saatgutproduktion ist ein natürliches Verfahren und unterliegt daher auch natürlichen Schwankungen,” sagte Lawrence. “Die strenge Kontrolle der Verfahrensqualität anhand der ISO-Standards ist ein leistungsfähiges Werkzeug, mit dem wir den Landwirten garantieren können, dass unser Saatgut die höchsten Qualitätsstandards der Branche erfüllt.”

Vor fünf Monaten hatte der Präsident und Chief Executive Officer von Monsanto, Hendrik Verfaillie, öffentlich die Selbstverpflichtungserklärung des Unternehmens abgegeben, bei der Entwicklung neuer Technologien alle beteiligten Interessengruppen zu respektieren und mit ihnen zusammenzuarbeiten, um daraus deutlichen Nutzen für Kunden und Umwelt zu ziehen.

Monsanto ist ein weltweit führender Anbieter von technologischen Lösungen für die Landwirtschaft, die sowohl die landwirtschaftliche Produktivität als auch die Nahrungsmittelqualität verbessern.

Weitere Informationen über Monsanto finden Sie auf unserer Homepage unter: www.monsanto.com.